

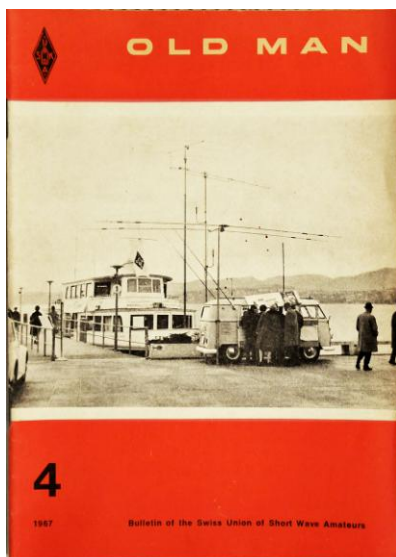
Aus der Chronik von HB9D

- 1926** Am 29. Juni erhält der Radioclub Zürich die Amateur – Konzession. H9XD, Operateur war H. Degler. Er selbst hatte das Rufzeichen H9XA. Die Station befand sich im Restaurant Spyristübli an der Spyristrasse 32 in Zürich. Die Station, gebaut von H. Degler, arbeitete in Telefonie auf der Wellenlänge 99 m.
- 1927** Schon jetzt war das Logbuch beachtlich: SB2AX, Sao Paulo, SBIAX, Rio de Janeiro, SUI CX, Montevideo, UCI BR, Nova Scotio, NU2APG, New York, AI2HX, Rawalpindi, 0A3BQ, Victoria, Australien etc...
- 1929** Am ersten Januar traten die Bestimmungen des Radiovertrages von Washington in Kraft. Dabei wurden auch die neuen Landeskenner eingeführt. Die Schweizer Stationen erhielten nun statt H9 oder EH9 neu HB9. So wechselte H9XD zu HB9D. Am 4.8.1929 fand in Zürich die Gründung der USKA statt. H. Degler war erster Präsident. Der erste OLD MAN erschien am 27. September als Teil der schweizerischen Radiozeitung.
- 1931** Erste Kurzwellenversuche auf dem Zürichsee am 27. und 28. Juni auf 14 MHZ. Im November wurde eine offizielle Ortsgruppe Zürich der USKA gebildet. HB9Q, Th. Schinzel, war provisorischer Leiter.
- 1932** Der OLD MAN erschien zum ersten Mal als selbständige Publikation anlässlich der 3. GV der USKA im Restaurant Zürichhorn in Zürich.
- 1934** An einer von den „Hardboiled Hams“ in Zürich einberufenen ausserordentlichen GV der USKA wurden die Ortsgruppen als Grundstein der USKA anerkannt.
- 1935** Die Ortsgruppe Zürich gewinnt zum ersten Mal den NFD.
- 1942** Die OG Zürich beteiligt sich - mitten im zweiten Weltkrieg - an einer Radioausstellung im Kongresshaus Zürich.
- 1961** Verschiedene - noch junge - OMs finden keinen Anschluss an die "eingeschworene Gesellschaft" der OG. (Hier waren für Newcomers eben die Crème de la Crème der Amateure vertreten..). Sie beschliessen, eine eigene Gruppe zu bilden und gründen mit HB9UB (W. Wiggenhauser) als ersten Präsidenten die Gruppe Zürichsee. Ihr erstes Stammlokal war das Restaurant Fähnlibrunnen in Küsnacht.
- Die erste - noch vorhandene - Buchhaltung zeigt: 9 Mitgliederbeiträge à Fr. 5.-
- Mitglieder: HB9FT G. Räss , HB9KH P. Weber , HB9UB W. Wiggenhauser ,
HB9VD R. Domig , HB9WP T. Scheuber , HB9WQ H. Suter ,
HB9WU F. Sager , HB9WZ A. Enz , HB9XJ H. Bühler,
HB9ZN K. Tanner



HB9WQ Gründungsmitglied

- 1962** Field Day auf Gottschalkenberg (erster einer langen Serie) 2./3. 6. .
- 1963** Field Day Gottschalkenberg 9. 6. 1963
- 1964** Total Mitglieder- 38, davon 27 HB9er, Rest SWL
- 1965** Erstes Inserat für Morsekurs in der Zürichsee - Zeitung
28 Aktive, 19 SWL
- 1966** Morsekurs im Schulhaus Herrliberg
Erster noch vorhandener Feeder (zweifarbiger Kopf)
HB9UB verlässt die OG, HB9EW wird (vorläufig interimistisch) Präsident.
Eröffnung eines PC-Kontos
In der Kasse hat es erstmals über Fr. 1'000.- (Morsekurs und Verkauf von gedruckten
Schaltungen für Speech-Clipper)
- 1967** Erteilung der Konzession durch die PTT für HB9D USKA Sektion Zürichsee
Hamfest und GV der USKA 11. / 12. März auf zwei Schiffen am Bürkliplatz (MS Sântis und
Helvetia), Ausstellung Radioamateure an der Arbeit 876 Eintritte à Fr. 1.10. Ausgaben Fr.
14'000.-, Netto Fr. 2'000.- Organisator: HB9EW / HB9J und viele andere. Abends Fahrt und
Musik; QRV auf 80,1 5,2 und 70 cm.
Field Day Gottschalkenberg: im gemieteten Zelt;
Rechnung für 35 Bratwürste, 15 Savelats, 55 Bürli, 15 Bier, 30 Blöterliwasser. Fr. 64.-



- 1968** Anschaffung Kurbelmast und Rotor- Fr. 600.-
- 1969** Kauf erster Bauteile für Peiler, war Dauerbrenner, bis endlich fertig,
Feeder wurde schon 6 mal pro Jahr verschickt
Erster Technikkurs ab 6. November im Schulhaus Buchlern Zürich, Lehrer: U. Hafer und
E. Trüb NFD im Wohnwagen (gemietet) auf Gottschalkenberg. Quittung für "Bestechung
Bauer" Fr. 10.-
- 1970** Präsident HB9ALQ
Erste gedruckte Kursunterlagen "Gleichstrom"
- 1971** Feeder bekommt die heutige Form (allerdings noch A4) und erschien 11 mal NBD von HBO
aus (Schellenberg) Erste Auflage Bücher: 300 Stück Clublokal Sonne Küsnacht
Präsident beklagt sich, dass im August nur 11 Hams am Stamm waren.
- 1972** Diskussion Club-Shack erstmals aktenkundig.
- 1973** Erste eigene Clubstation FT277, gekauft am 1 2.4.73 von HB9J für Fr. 31 25.-
Vorschläge für QSL - Karten werden gesammelt, Neue Statuten
Demo "Morse - Signale auf dem Bildschirm" von HB93
- 1974** Neues Stammlokal Bellevue in Herrliberg
zwei Vorschläge für QSL Karten werden weiterverfolgt HB9FT und HB9AVN -
der Entwurf von HB9AVN gewinnt das Rennen
Zweite Auflage des Technik - Kursordners 1.8.74
- 1975** Dritte Auflage des Technik - Kursordners
Erster Kurs "Amateurfunkschule" in den Räumen des Abendtechnikums Zürich,
Präsident HB9MHL
- 1976** Die OG hat 70 Mitglieder
Erstes Mal NFD nicht auf Gottschalkenberg, sondern Wassberg Expedition Clubmitglieder
nach C31 (Andorra) im Mai 76
Jubiläumsreise im November. Anlass: 20 Jahre OG,
15 Jahre Feeder, vor 50 Jahren wurde Club - Call HB9D erstmals ausgegeben

- 1977** HB9MHL scheidet als Präsident, HB9APJ wird neuer Präsident
Hamfest 14. / 15. Mai im Casino Zürichhorn, Nachtessen auf MS Helvetia.
Die Amateurfunkschule hat 77 Schüler
Stand an der FERA zusammen mit 24 anderen Sektionen.
29.8.77 Samichlaushöck in der Waldhütte
- 1978** Anschaffung ONAN - Geni (5 KW) und KW - Beam
Versammlung ab jetzt alternativ linkes und rechtes Seeufer Bellevue Herrliberg und Seehof Horgen
Entstehung Zürichsee - Diplom auf Anstoss von HB9MTL. Entwurf HB9GJ
Samichlausfeier in der Bächau
- 1979** Die ersten Zürichsee - Diplome werden erteilt
Ausstellung Transradio im Kongresshaus Stand HB9D (21.-24.3.)
Anschaffung FT221 (2m) und 1C402 (70cm)
Fuchsjagd auf dem Zürichsee (HB9WN und HB9WQ)
- 1980** CW - Kurs auf Kassetten wird herausgegeben
Erstes Funkseminar für Kursteilnehmer auf dem Wassberg
Neuaufgabe Kursordner (4. Auflage)
Zentrum Sonnenhof Rapperswil Ausstellung mit PTT (18. - 28.6.)
Zweiter Platz am NFD
Stamm in Horgen nun im Schinzenhof
Chlausfeier auf dem Greifensee (HB9PJM)
- 1981** Stamm am rechten Seeufer nun in der Krone Uetikon am See,
Bestand der OG: 90 Mitglieder
Kauf des ersten Wohnwagens für Contests
Erster Kurs in der Klubschule Migros Rapperswil H26 Diplom
Neue KW - Clubstation Ten-Tec 580 mit Matchbox und Linear
- 1982** Anschaffung neue Generatoren: 2 Stück Honda mit je 2,2 KW.
Die OG hat 95 Mitglieder
- 1983** Stamm linkes Seeufer in der Halbinsel Au
HB9D erhält jetzt sogar eine eigene Fahne
Gewerbeausstellung Grüningen 3. und 4. September
- 1984** HB9APJ tritt zurück, neuer Präsident HB9BNY Statutenänderungen
Anschaffung neuer Wohnwagen
Papst - Besuch in Einsiedeln- HB9D übernimmt Soni-Funk
- 1985** Neuaufgabe Bücher (5. Auflage). Vor dem Druck hatte es in der Kasse als Rekord mehr als Fr. 50'000.-
- 1986** Ende der Amateurfunkschule Zürich
Stand an der Radio - Ausstellung im Volkiland
- 1987** Start des Individuellen Morsekurses IMOKU (HB9CEU) Stoffabzeichen und Wimpel werden gemacht

Der Mitgliederbeitrag wird von Fr. 10.- auf Fr. 45.- erhöht

1988 HB9D erhält einen Club - Shack bei der Firma NEOTECH in Hombrechtikon.
Offizielle Eröffnung am 28. November mit Presse und USKA. Einweihung an der Samichlausfeier am 10. Dezember

Zürichsee-Zeitung

Allgemeiner Anzeiger vom Zürichsee

Druckerei: Druckerei Zürichsee AG, Zürich
Vertrieb: Druckerei Zürichsee AG, Zürich
Redaktion: Druckerei Zürichsee AG, Zürich
Telefon 01 252 11 01, Telex 875 548, Telerex 01 926 43 39

Auflage 29 900 - Donnerstag-Grossauflage 40 000

Redaktion, Briefen, Abonnements: 8712 Stäfa
Telefon 01 926 11 01, Telex 875 548, Telerex 01 926 43 39

Die «Zürichsee-Zeitung» ist ein privates Publikationswerk und übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte der in dieser Zeitung veröffentlichten Artikel. Die Redaktion ist nicht für die in dieser Zeitung veröffentlichten Artikel verantwortlich. Die Redaktion ist nicht für die in dieser Zeitung veröffentlichten Artikel verantwortlich.

AZ - 8712 Stäfa, Dienstag, 22. November 1988

144. Jahrgang

Nummer 273

HB9D erhielt Klublokal in Hombrechtikon

Radioclub Zürichsee fand ein Zuhause bei der Neotecha AG

- Was bedeutet die Zeichenfolge HB9D? Sie ist das Klubrufzeichen der Sektion Zürichsee der Union Schweizerischer Kurzwellenamateure (USKA), die sich auch Radioclub Zürichsee nennt. Nach rund zehnjährigem Suchen konnte der Klub am vergangenen Freitag sein Lokal einweihen.

Zum Fest hatten die Amateure eine kleine Ausstellung mit zum Teil selbstgebauten Empfangs- und Sendestationen aufgebaut, und die Klubstation war in Betrieb. Präsident G. Gretener (Horgen) dankte Felix Weber, dem Inhaber der Neotecha AG, für die gewährte Gastfreundschaft im Schulungsraum des Unternehmens. Da sich die Aktivitäten des Klubs auf Abende und Wochenenden beschränken, sollte es keine Terminkollisionen geben. Die Apparaturen lassen sich in einem Nebenraum in der Dachschräge verstauen, so dass davon während des Tages nichts stört und nichts sichtbar ist. Von der Terrasse aus zu sehen bleibt jedoch die recht grosse Antenne aussen am Gebäude, die von den Kurzwellenamateuren selbst gebaut wurde. G. Gretener wies sodann auf die Schwierigkeiten hin bei der Suche eines Lokals, das alle Anforderungen erfüllte, und zeigte sich glücklich über die gute Lösung. Felix Weber würdigte die Tätigkeit der Kurzwellenamateure und hiess sie in seinem Haus willkommen. Mit ihren weltweiten Verbindungen leisteten sie einen Beitrag zur Völkerverständigung und zum Frieden.

Wer sind die Amateurfunker?

Amateurfunker gibt es aus den verschiedensten Berufen und Altersgruppen, und zwar nicht nur solche mit technischer Ausbildung oder aus vorwiegend technischem Interesse. Manchen geht es vor allem um die Verbindungen mit Menschen in aller Welt. Gemeinsam aber ist ihnen, dass sie sich aus rein persönlicher Neigung und nicht zu

finanziellem Nutzen mit der Funktechnik befassen. Die meisten beginnen als Höramateure, indem sie bei der Fernmeldekreisdirektion der PTT ein Hörer-Rufzeichen beantragen. Später bereiten sie sich auf die Prüfung als Amateurfunker vor. Wer diese Prüfung bestanden hat, darf in den zur Verfügung stehenden Wellenbereichen mit Amateurfunkern in der ganzen Welt Verbindung aufnehmen, darf seine Geräte selber bauen und alle möglichen Antennen ausprobieren. Um die Erde kreisen sogar mehrere von Amateurfunkern gebaute Satelliten, welche Funksprüche weiterleiten. Seit es Radio gibt, haben die Kurzwellenamateure nicht wenig zu dessen Weiterentwicklung beigetragen. Amateurfunk ist eine sehr vielseitige und im wahren Sinne des Wortes weitreichende Liebhaberei. Er ist nicht mit dem anspruchsloseren «Jedermannfunk» zu verwechseln, für den es keine Prüfung braucht.

Die Sektion Zürichsee der USKA umfasst gegenwärtig 74 Mitglieder, alles lizenzierte Amateurfunker, die rund um den Zürichsee wohnen. Sie befasst sich unter anderem mit weltweiten Funkwettbewerben, der Weiterbildung der Mitglieder, der Pflege der Kontakte und der Herausgabe eines Funkdiploms. Sie hat auch Kursunterlagen zum Erlangen der Amateurfunkkonzession geschaffen.

- 1989** Ab dieser Zeit existieren leider keine Angaben mehr über die Aktivitäten von HB9D
HB9BNY Georges Gretener tritt als Präsident ab und übergibt an
HB9DFI Emil Marbot
- 1995** HB9DFI übergibt das Präsidentenamt an HB9IQX Sepp Hirs
- 1999** Ab der GV hat HB9IRI Ernst Brennwald für den verstorbenen HB9IQX Sepp Hirs das Präsidentenamt übernommen.
- 2008** Event bei HB9IRM Mario Kontakt mit ISS 30.8.2008



HB9D hat regelmässig an den Contests H26 und Field-Day teilgenommen.

2011 H26 mit Call **HB50D**





USKA-Sektion Zürichsee, HB9D Präsidenten

1961 bis 1966	Walter Wiggerhauser	HB9UB
1967 bis 1969	Erwin Kunz	HB9EW
1970 bis 1974	Ulrich Hofer	HB9ALQ
1975 bis 1976	Leo Volpi	HB9MHL
1977 bis 1983	Heinrich Strickler	HB9APJ
1984 bis 1989	Georges Gretener	HB9BNY
1990 bis 1994	Emil Marbot	HB9DFI
1995 bis 1998	Josef Hirs	HB9IQX
1999 bis 20??	Ernst Brennwald	HB9IRI

Ehrenmitglieder: Hugo Suter HB9WQ , Edi Kunz , HB9PDE , Werner Liechi HB9MTL